

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung August 2015

Sendetext mit Quellen

- FRI:** Schrecklich, Anton, am 17. Juni 15 schon wieder so ein Massaker in den USA, in der Emanuel African Methodist Kirche in Charleston¹, South Carolina, bei dem neun Schwarze erschossen wurden!
- ANT:** Und am 4. April wurde in Nord Charleston, Carolina ein Schwarzer² von einem weißen Polizisten erschossen. Friederike, was ist los in den USA? Können die denn nicht friedlich miteinander leben?
- FRI:** Meinst Du, Anton, diese beiden Fälle haben irgend etwas miteinander zu tun?
- ANT:** Ich denke schon: vermutlich ist für viele Amerikaner eine Schußwaffe etwas alltägliches – ein Gebrauchsgegenstand, etwa wie.... etwa wie ein Feuerzeug! Bei uns mußt Du einen Waffenschein haben, mußt Dein Gewehr oder Pistole in einem verschlossenem Waffenschrank wegschließen.
- FRI:** Und in den USA?
- ANT:** Du kannst Dir ganz einfach eine Waffe kaufen – Du mußt wohl ein bestimmtes Alter haben, aber das ist dann vermutlich in den einzelnen Bundesstaaten auch noch unterschiedlich. Und das Gewehr oder die Pistole liegt dann oft direkt im Schlafzimmer unter dem Bett.
- FRI:** Unter dem Bett? Was soll das denn? Es stimmt schon, dass es in den USA sehr viele Schußwaffen in privater Hand gibt.
- ANT:** Woher willst Du das denn wissen, Friederike?
- FRI:** Hab' ich gelesen! Forscher der Boston University School of Public Health haben zum Beispiel ermittelt, dass im Staat Mississippi 76,8 % der Bewohner eine Feuerwaffe besitzen, dagegen in Hawai nur 25,8 % - immerhin auch dort jeder Vierte, das ist viel mehr als bei uns!
- ANT:** Und in den ganzen USA?
- FRI:** Da ist die Schußwaffenbesitzrate – so nennt man das – 57,7 %, also mehr als die Hälfte der Haushalte haben eine Schußwaffe!
- ANT:** Da wird sich der Obama aber schwer tun, das zu ändern! Wie kommt denn sowas?

¹ Charleston (South Carolina); Wikipedia (Wikipedia abgeholt am 30.8.2015 unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Charleston_\(South_Carolina\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Charleston_(South_Carolina)))
Die Morde von Charleston und die Flagge der Konföderierten; :bszonline (Bochumer Stadt- und Studentenzeitung 19.8.2015 unter: <http://www.bszonline.de/artikel/die-morde-von-charleston-und-die-flagge-der-konfoederierten>)

² Shooting of Walter Scott; Wikipedia (Wikipedia geholt am 30.8.2015 unter: https://en.wikipedia.org/wiki/Shooting_of_Walter_Scott?oldid=680506568)
Die Südstaatenflagge bewegt die Gemüter (NZZ 23.6.2015)

- FRI:** Als die ersten Siedler nach Amerika kamen, bestand immer die Gefahr, dass sie in der nächsten Nacht überfallen würden – deswegen hatten sie das Gewehr immer gleich unterm Bett!
- ANT:** Und wer sollte sie denn überfallen?
- FRI:** Da waren einmal die Indianer, die auch nicht gerade begeistert waren, wenn da Fremdlinge in ihr eigenes Land kamen und ihnen Wasser und vielleicht sogar Tiere wie Büffel und so weg nahmen.
- ANT:** Und zweitens?
- FRI:** In den Kolonialzeiten waren im Wilden Westen nicht nur die vielleicht friedlichen Kolonisten, da gab es auch eine Menge lichtscheues Gesindel, die ihr Glück auch durch Diebstahl und durch Gewalt suchten. Da war es auch besser, wenn man ein Gewehr gleich zur Hand hatte!
- ANT:** So habe ich das noch nie gesehen!
- FRI:** Du hast bestimmt nie einen „Karl May“ gelesen!
- ANT:** Doch, aber da gibt es ja nur gute Menschen, auch bei den Indianern!
- FRI:** Irrtum! Was ist mit Frederick Santer, dem weißen Mörder?
- ANT:** Was? Das muß ich überlesen haben!
- FRI:** Auf jeden Fall hatten die Kolonisten das Gewehr immer unterm Bett!
- ANT:** Na und heute?
- FRI:** Das ist ganz einfach die Macht der Gewohnheit!
- ANT:** Das kann doch nicht sein! Ich könnte überhaupt nicht einschlafen, wenn ein Gewehr unter meinem Bett läge!
- FRI:** Ich sag's doch: auch bei Dir die Macht der Gewohnheit!
- ANT:** Ich probier das mal besser nicht aus! Aber sag' mal Friederike: wenn fast 60 % der Bevölkerung in Amerika bewaffnet sind, dann müssen auch die Farbigen Gewehre und so haben!
- FRI:** Das stimmt! Aber die Zahlen lassen einen doch nachdenklich werden: Drei Viertel der Todesschützen der Polizei sind weiß, zwei Drittel der Opfer sind schwarz!
- ANT:** Aber in der Methodisten-Kirche in Charleston war es kein Polizist, es war ein 21-jähriger Weißer, der neun Schwarze erschossen und dabei gerufen hat, dass die Schwarzen die Macht in Amerika an sich gerissen hätten und daher „müßten sie weg!“.
- FRI:** Das klingt wie einer vom Ku-Klux-Klan! Der Attentäter soll ja auch auf seiner Web-Seite die Konföderiertenflagge³ gezeigt haben.

³ Flagge der Konföderierten Staaten von Amerika; Wikipedia (Wikipedia abgeholt am 30.8.2015 unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_der_Konföderierten_Staaten_von_Amerika?oldid=145182217)

Massaker in Charleston: Das rassistische Fanal; Spiegel Online 18.6.2015 unter: <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/charleston-das-rassistische-fanal-von-south-carolina-a-1039602.html>)

Tausende Tote, 54 Anklagen, elf Verurteilungen; Süddeutsche Zeitung (Süddeutsche Zeitung 12.4.2015 unter: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/polizeigewalt-in-den-usa-tausende-tote-anklagen-elf-verurteilungen-1.2432095.html>)

- ANT:** Ku-Klux-Klan, gibt es den auch noch in den USA?
- FRI:** Ja, leider! Vor einiger Zeit haben sie in South Carolina sogar für die Konföderiertenflagge demonstriert; bei der Demonstration hatten sie auch eine Hakenkreuzfahne dabei!
- ANT:** Was? Die ist doch verboten!
- FRI:** Ja, bei uns, nicht in den USA! Es gab allerdings auch eine Reihe von Gegendemonstranten!
- ANT:** Konföderiertenflagge? Die Kriegsflagge der Südstaaten, die die Sklaverei beibehalten wollten? Das ist doch bestimmt auch verboten!
- FRI:** Nein, direkt nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges, dem Sezessionskrieg, war sie einige Jahre verboten, aber 1877 nach der Wiedereingliederung der Südstaaten in die Union wurde die Verwendung aller Symbole eher freizügig gehandhabt.
- ANT:** Also auch heute noch?
- FRI:** Ja! Das kannst Du schon daran sehen, dass die Staatsflagge von Mississippi oben links eine Konföderiertenflagge enthält.
- ANT:** Auch heute noch?
- FRI:** Die Staatsflagge von Mississippi war wegen eines Formfehlers, der erst 1993 entdeckt wurde, in 2000 noch nicht offiziell bestätigt. Am 17. April 2001 erfolgte ein Volksentscheid, der bewirkte, dass die Staatsfahne mit der Konföderiertenflagge beibehalten wurde.
- ANT:** Und wurde sie auch benutzt?
- FRI:** Ja, sie wehte bis vor kurzem auf dem Regierungsgebäude von Mississippi. Aber kurz nach der Bluttat von Charleston mit den neun Toten hat die Gouverneurin Nikki Haley gefordert, die Flagge abzuhängen⁴.
- ANT:** Und?
- FRI:** Nach einer emotionalen 13-stündigen Debatte wurde sowohl im Senat als auch im Repräsentantenhaus von Mississippi beschlossen, die Fahne abzuhängen; die einen sahen darin ein Symbol des Rassismus, die anderen ein Symbol kultureller Identität, südlichen Stolzes und eines wichtigen Teils ihrer Geschichte.
- ANT:** Aber die Fahne wird abgehängt?
- FRI:** Ja, das ist entschieden! Da half, dass der in Charleston ermordete schwarze Pastor Pinckney Mitglied des Senats war und dass die Gouverneurin Nikki Haley aus einer indischen Familie stammt und der Teaparty nahe steht.

⁴ Südstaaten-Flagge wird entfernt Tagesschau.de (Tagesschau 9.7.2015 unter: <http://www.tagesschau.de/ausland/charleston-flagge-107.html>)
 Symbol der Schande; Spiegel ONLINE (Der Spiegel 23.6.2015 unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/south-carolina-suedstaaten-fahne-ist-symbol-der-schande-kommentar-a-1040152.html>)
 Gouverneurin spricht sich für Todesstrafe aus; Der Tagesspiegel (Der Tagesspiegel 19.6.2015 unter: <http://www.tagesspiegel.de/politik/amoklauf-in-charleston-im-us-bundesstaat-south-carolina-gouverneurin-spricht-sich-fuer-todesstrafe-aus/11940450.html>)

- ANT:** Und andere Amerikaner⁵, was sagen die dazu?
- FRI:** Präsidentschaftsbewerber Jeb Bush erklärte, dass die Fahne zu seiner Zeit in Florida entfernt und ins Museum gebracht wurde, wo sie auch hin gehört.
- ANT:** Eigentlich gehören alle Fahnen ins Museum. Ich finde den ganzen Kult um Fahnen völlig unwichtig. Da gibt es viel wichtigere Dinge. - Hast Du das gewußt? Unsere kleine Stadt Nordhausen ist der weltweiten Initiative „Mayors for Peace“ beigetreten!
- FRI:** „Bürgermeister für den Frieden“, das ist eine gute Sache. Ich meine, wir sind schon im Februar diesen Jahres beigetreten.
- ANT:** Das stimmt; weißt Du, wann „Mayors for Peace“ gegründet wurde?
- FRI:** 1982, und zwar von den Städten Hiroshima und Nagasaki Ihr Ziel ist eine friedliche Welt ohne Atomwaffen, komplette Beseitigung aller Atomwaffen bis 2020 ⁶.
- ANT:** und wie wollen sie das erreichen?
- FRI:** Mittlerweile haben sich weltweit 6779 Bürgermeister der Initiative angeschlossen, davon 442 in Deutschland⁷.
- ANT:** Hier schau mal, die Karte: in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg knubbeln sich die roten Punkte, bei uns in Thüringen sind es gerade mal 10 oder 11 .
- FRI:** Das ist auf jeden Fall ein Anfang. - Die Mayors for Peace haben ab 2007 Unterschriften für eine Petition gesammelt mit der schönen Abkürzung: CANT
- ANT:** Kant wie Kante oder Cantus – das ist doch eine Eisenbahn
- FRI:** weder Kante noch Bahn, CANT steht für **C**ities **A**re **N**ot **T**argets (Städte sind keine Zielscheiben).
- ANT:** Eigentlich dürften Städte sowieso nicht bombardiert werden, weil sie von Zivilpersonen bewohnt werden, ich meine das steht in einer der Genfer Konventionen
- FRI:** Du hast Recht. Art. 51 des Genfer Abkommens von 1949 über den Schutz der Opfer Internationaler bewaffneter Konflikte sagt: „Unterschiedslose Angriffe sind verboten. *Unterschiedslose Angriffe sind*“,⁸

⁵ Die Südstaatenflagge hat keinen Platz in den USA; Die Zeit Online (Die Zeit 24.6.2015 unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-06/hillary-clinton-charleston-konfoederiertenflagge-south-carolina>)

Tödliche Klischees; Süddeutsche Zeitung (Süddeutsche Zeitung 15.1.2015 unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/2.220/usa-toedliche-klischees-1.2266372>)

⁶ Mayors for Peace, Städte sind keine Zielscheiben (<http://www.mayorsforpeace.de/aktiv-werden/kampagnen-und-aktionen/artikel/d79e14c3f1261fcdee9c1daec1ecae89/staedte-sind-keine-zielscheiben.html>)

⁷ Bürgermeister für den Frieden (<http://www.mayorsforpeace.de/aktiv-werden/kampagnen-und-aktionen/artikel/d79e14c3f1261fcdee9c1daec1ecae89/staedte-sind-keine-zielscheiben.html>)

⁸ Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll I), Art. 51

- ANT:** was auch immer darunter zu verstehen ist; aber, Atombomben auf Städte, das müsste auf jeden Fall verboten werden.
- FRI:** Die Mayors for Peace haben bis Mai 2010 mehr als eine Million Unterschriften für ihre CANT-Petition zusammenbekommen und diese Unterschriften dann dem Präsidenten der Konferenz zur Überprüfung des Atomwaffensperrvertrages übergeben⁹
- ANT:** „Atomwaffensperrvertrag“ - ist das nicht ein Vertrag zwischen Atomwaffenmächten und atomaren Habenichtsen?
- FRI:** Der Atomwaffensperrvertrag heißt auch Nichtverbreitungsvertrag, er wurde 1970 abgeschlossen. Die fünf Atomwaffenmächte, die USA, Großbritannien, Frankreich, damals die UdSSR und China, verpflichten sich, ihre Atomwaffen abzurüsten. Dafür gibt es aber keinen Zeitplan.
- ANT:** Das ist ja wie ein zahnloser Tiger. Und was ist mit den atomaren Habenichtsen?
- FRI:** Sie dürfen keine Atomwaffen erwerben oder entwickeln. Atomwaffen sollen nicht weiter verbreitet werden. Aber alle Staaten haben das Recht, Atomenergie zivil zu nutzen¹⁰
- ANT:** Und wie viele Staaten haben den Atomwaffensperrvertrag unterschrieben?
- FRI:** 191 Staaten: die fünf Atomwaffenbesitzer und alle Staaten, die keine Atomwaffen besitzen. Nur vier Staaten haben ihn nicht unterschrieben, Indien, Israel, Pakistan und Südsudan¹¹.
- ANT:** Südsudan, die haben sich doch erst vor ein paar Jahren selbständig gemacht
- FRI:** Stimmt; Indien, Israel und Pakistan sind nach 1970 selbst Atomwaffenbesitzer geworden. Sie können dem Atomwaffensperrvertrag erst beitreten, wenn sie ihre Atomwaffen abgeschafft haben. Nordkorea hatte zunächst unterschrieben, ist aber 2003 ausgetreten¹².
- ANT:** Und der Atomwaffensperrvertrag wird regelmäßig überprüft?
- FRI:** Ja, alle fünf Jahre. Die letzte Überprüfungskonferenz war vom 17. April bis zum 22. Mai diesen Jahres in New York.
- ANT:** Und was ist dabei heraus gekommen?
- FRI:** Leider so gut wie nichts. USA, Großbritannien, Frankreich, Rußland und China weigern sich, abzurüsten. Im Gegenteil, sie modernisieren ihre Atomwaffen¹³.
- ANT:** Fünf gegen den Rest der Welt

⁹ Mayors for Peace, Städte sind keine Zielscheiben a.a.O.

¹⁰ Heinrich-Böllstiftung, Glossar zum Atomwaffensperrvertrag , (<https://www.boell.de/de/2015/05/04/glossar-zum-atomwaffensperrvertrag>), „Atomwaffenstaaten“ ,

¹¹ Wikipedia, Atomwaffensperrvertrag (<https://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffensperrvertrag>)

¹² Heinrich-Böllstiftung, Leo Hoffmann-Axthelm, Einführung: Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag 2015 (<https://www.boell.de/de/2015/04/21/einfuehrung-ueberpruefungskonferenz-zum-atomwaffensperrvertrag>)

¹³ Heinrich-Böllstiftung, Leo Hoffmann-Axthelm, Einführung: Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag 2015 a.a.O.

- FRI:** Es sind genau die fünf Großmächte, die als ständige Mitglieder im UN-Sicherheitsrat ein Veto einlegen können, wenn es um ihre Abrüstung geht¹⁴.
- ANT:** Sie wollen sich mit Hilfe ihrer Atombomben unangreifbar machen?
- FRI:** Ja, sie setzen immer noch auf „Abschreckung“ durch Atomwaffen.
- ANT:** Das müsste genauso für die Atombomben-Habenichtts gelten; wenn sie sich auf welchem Weg auch immer Atomwaffen beschaffen könnten, wären sie unangreifbar.
- FRI:** Das heißt, wer weiterhin auf Abschreckung durch Atomwaffen setzt, trägt ungewollt zu ihrer Weiterverbreitung bei.
- ANT:** Und erreicht das Gegenteil von dem, was er wollte, die Nichtverbreitung von Atomwaffen.
- FRI:** Außerdem gibt es das Risiko, dass es beim Umgang mit Atomwaffen zu Unfällen oder Fehlentscheidungen kommt, dass also irrtümlich angenommen wird, der Gegner habe eine Atombombe losgeschickt¹⁵.
- ANT:** Und schließlich könnten Atomwaffen in „falsche Hände“ kommen,
- FRI:** Atomwaffen in den Händen des Islamischen Staates, nicht auszudenken ... ! Ja, wir leben heute in einer sehr gefährlichen Zeit. Dewegen wurde die Doomsday-Uhr auf drei Minuten vor Zwölf gestellt.
- ANT:** (Schaut auf seine Uhr) Du irrst, Friederike, es ist bereits 10 nach zwölf...
- FRI:** Trottel, ich meine die Doomsday-Uhr, das ist die Atomkriegsuhr. Sie zeigt an, wie groß zur Zeit die Gefahr eines Atomkrieges ist ...
- ANT:** Ach so, und – ist die Gefahr eines Atomkrieges gewachsen?
- FRI:** Ja, 2012 stand die Uhr noch fünf vor Zwölf,¹⁶
- ANT:** Atomkrieg – mit unvorstellbaren Folgen für die ganze Menschheit.
- FRI:** Deswegen geht es heute bei ganz vielen Staaten nicht mehr um die Frage, ob der Besitz von Atomwaffen zur nationalen Sicherheit beiträgt, sondern um die menschliche Sicherheit.
- ANT:** Versteh ich das richtig? Egal, wie sinnvoll oder sinnlos die Atombombe ist, sie darf nicht eingesetzt werden, weil sie wegen ihrer schrecklichen Folgen der Menschheit einfach nicht zuzumuten ist.
- FRI:** Ich denke, so ist es.

¹⁴ Wikipedia, Atomwaffensperrvertrag a.a.O.

¹⁵ Ican germany, Leo Hoffmann-Axthelm, ATOMWAFFEN ÄCHTEN, DIE HUMANITÄRE NOTWENDIGKEIT EINES VERBOTSVERTRAGES, 04/2015, S. 7 (<https://www.boell.de/de/2015/04/23/atomwaffen-aechten-die-humanitaere-notwendigkeit-eines-verbotsvertrages>)

¹⁶ Wikipedia, Atomkriegsuhr (<https://de.wikipedia.org/wiki/Atomkriegsuhr>)

- ANT:** Dann müsste sie verboten werden, wie die chemischen Massenvernichtungswaffen
- FRI:** Ja, die Chemiemassenvernichtungswaffen wurden 1993 verboten, die biologischen schon 1975: Landminen wurden 1997 verboten und Streumunition 2008¹⁷
- ANT:** Dann können wir nur hoffen, dass Atomwaffen in 2015 verboten werden, wieviele Staaten sind dafür?
- FRI:** In Österreich gab es Ende letzten Jahres eine internationale Konferenz zu den humanitären Auswirkungen von Atomwaffen. Und Österreich's Außenminister Sebastian Kurz will sich dafür einsetzen, dass Atomwaffen völkerrechtlich geächtet und verboten werden ...
- ANT:** wie biologische und chemische Waffen
- FRI:** genau, ein völkerrechtlicher Verbotsvertrag; und dieser Initiative sind bereits mehr als 100 Länder beigetreten¹⁸.
- ANT:** Aber bestimmt nicht die Bundesrepublik?
- FRI:** Sie meint, das wäre mit dem strategischen Konzept der NATO nicht zu vereinbaren, wonach sich die NATO zwar zur Abrüstung bekennt, aber an der Nuklearen Abschreckung festhalten will, solange es Atomwaffen gibt¹⁹
- ANT:** Ohne Rücksicht auf die Bevölkerung, denn - Atomwaffen gehören abgeschafft
- FRI:** Noch besser: Militär gehört abgeschafft
- PAP:** Militär gehört abgeschafft

¹⁷ Ican germany, Leo Hoffmann-Axthelm, ATOMWAFFEN ÄCHTEN, DIE HUMANITÄRE NOTWENDIGKEIT EINES VERBOTSVERTRAGES, 04/2015, S. 5

¹⁸ Heinrich-Böllstiftung, Glossar zum Atomwaffensperrvertrag , a.a.O. „Austrian Pledge“,

¹⁹ Wikipedia, Strategisches Konzept der NATO 2010 (https://de.wikipedia.org/wiki/Strategisches_Konzept_der_NATO_2010)